

begonnen und bezüglich des Barverkaufes ein einigermaßen zufriedenstellendes, dagegen hinsichtlich des Rechnungs-Verkaufes nur ein mäßiges Resultat gebracht. Für eine gemeinsame Reklame war auch in diesem Jahr unter der Mehrzahl unserer Mitglieder keine Meinung vorhanden. Die geschäftliche Lage im Hamburg-Altonaer Sortiment scheint sich seit Oktober vorigen Jahres im allgemeinen etwas gebessert zu haben, wenn sie auch natürlich noch lange nicht als befriedigend bezeichnet werden kann. Bei den Remissionsarbeiten machen sich Personalmangel und die Unmöglichkeit, entsprechenden Ersatz zu bekommen, außerordentlich fühlbar.

Zeitungs-Prämien gaben uns mehrfachen Anlaß zum Verdruß. In einem Falle wurde es erreicht, daß der hiesige Buchhandel das betreffende Werk mit Rabatt beziehen und es somit, falls gewünscht, gleichfalls seinen Kunden liefern konnte. Ihr Vorstand hat Veranlassung genommen, in Sachen der Zeitungs-Prämien an den Börsenvereins-Vorstand ein Schreiben zu richten und auf das Wachsen dieses Übels hinzuweisen.

Die Konkurrenz der Warenhäuser und das moderne Antiquariat haben sich nicht stärker als sonst bemerkbar gemacht. Nur in einem, aber rasch erledigten Falle war wegen einer Satzungs-Übertretung einzuschreiten. Dagegen hatte sich der Vorstand mit einer Klage über grobe Schleuderei seitens der Firma zu beschäftigen, die seit Jahren nach Aussage des Publikums den unerlaubten Rabatt von 10% gewährt. Die an den Börsenvereins-Vorstand weitergegebene Klage wurde von letzterem als begründet festgestellt, hat aber leider nur zur Zahlung einer geringen Buße seitens der betreffenden Firma geführt.

Das Gebiet, auf dem gleich einem wilden Unkraut in einem sonst wohlgepflegten Garten ungestraft Schleuderei und Preisunterbietung üppig wuchern, ist das buchhändlerische Export-Geschäft. Eine zum Herbst 1914 geplante Export-Konferenz, der das Referat des Herrn Walter Bangert über „Mißstände im Export-Buchhandel“ zugrunde gelegt werden sollte, mußte des Krieges wegen verschoben werden. Ein wie hohes Interesse an der Gesundheit dieses jetzt ohnehin durch den ausgebrochenen Krieg schwer geschädigten Zweiges nicht nur der Gesamtbuchhandel, sondern unser ganzes Deutschland hat, brauche ich hier nicht auszuführen. Kräftig und erfolgreich hat sich, um nur eines hervorzuheben, der Export-Buchhandel der Verbreitung von Kriegsliteratur aller Art nach dem Auslande gewidmet und viel zum Durchdringen der Wahrheit in den fremden Staaten beigetragen. Die Post-schwierigkeiten der ersten Kriegsmomente, unregelmäßiges Erscheinen der Zeitschriften und anderes haben ihm allerdings seine Arbeit recht sauer gemacht, und es hat sich den deutschen Interessen als wenig förderlich erwiesen, daß, wie uns mitgeteilt wurde, verschiedene große Tageszeitungen während des so wichtigen August-Monats die Aussendung an alle übersee-Abonnenten von selbst eingestellt hatten.

Im Juni vorigen Jahres fand unser üblicher Sommer-Ausflug statt, der uns an den schönen Ostseestrand: Trademünde-Riendorf führte und in Lübeds alten Mauern harmonisch beschlossen wurde. Als ein winterliches Gegenstück hatte der Vorstand im Januar dieses Jahres einen wohlgegangenen gut besuchten Vaterländischen Unterhaltungsabend veranstaltet, an dem uns die Herren Pape und Seippel mit interessanten Vorträgen erfreuten.

Endlich haben wir noch einige neu geschaffene Vereins-einrichtungen zu erwähnen:

- die Zentralstelle zur Vertretung von liegengebliebenem Sortiment,
- die Schulbücher-Kommission
- und die Schulbücher-Börse.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die „Bugra“ in Leipzig von fünf unserem Verein angehörenden Firmen besichtigt worden war. Die Ungunst der Zeiten hat auch diesem einzigartigen und so verheißungsvoll begonnenen Ausstellungsunternehmen großen Abbruch getan und viele Kollegen an seinem Besuch verhindert. Wer von unseren Mitgliedern dort gewesen ist, wird sich gern der „Hamburger Koje“ erinnern.

Den mit Auszeichnungen bedachten hamburgischen Ausstellern sei unser bester Glückwunsch ausgesprochen.

Wir kommen zum Schluß. Rückblicke und Betrachtungen teils erfreulicher, teils weniger angenehmer Art sind an uns vorübergezogen. Verfrüht würde es sein, wollten wir heute schon Ausschau halten in die verschleierte Zukunft oder uns mit den vielen jetzt schon auftauchenden Fragen über die Entwicklung der Dinge im Buchhandel nach dem Kriege beschäftigen. Eins aber ist nicht verfrüht, sondern die Forderung nationalen Empfindens:

die Stellungnahme des deutschen Buchhandels zu den ausländischen Schriftstellern, welche in gehässiger, verleumderischer Weise unser deutsches Volk öffentlich verunglimpfen.

Ihnen gebührt, zumal wenn ihre Entwicklung aus deutschem Geistesboden die Kräfte gezogen hat und ihre literarische Stellung wohl ausschließlich deutschen Lesern zu danken ist, eine scharfe, unzweideutige Absage. Wir glauben uns in der Annahme nicht zu täuschen, daß dieser unser Standpunkt in weitaus überwiegendem Maße vom deutschen Volke geteilt wird. — In diesem Sinne haben denn auch kürzlich Hamburger Sortimenter eine öffentliche Erklärung im Börsenblatt erlassen.

Doch, Vergangenheit und Zukunft, sie treten zurück vor der Gegenwart und ihrem Ernst, vor der Bedeutung unseres Riesenkampfes um die Existenz des deutschen Volkes und des deutschen Wesens. Werden wir hierin, wie wir voller Zuversicht hoffen, erst zu einem guten Ende gelangt sein, dann werden uns mit dem goldenen Frieden wieder frohe Zeiten und damit auch unserm deutschen Buchhandel neue herrliche Aufgaben beschieden werden. Das walte Gott!

Übersetzungen aus dem Deutschen

in die dänische, englische, französische, holländische, italienische, norwegische, schwedische und spanische Sprache.

Mitgeteilt von Hermann Mühlbrecht in Berlin.

1914, 1. Halbjahr.

(1913, 2. Halbjahr siehe Börsenbl. 1914, Nr. 88 bis 93.)

(Schluß zu Nr. 67—69.)

- Schultz, F., *Kleine lateinische Sprachlehre*. 17. Aufl. (Paderborn 1880 F. Schöningh.) 1 M. 85 S.
- Schultz, Ferd., *Piccola grammatica latina*. Traduzione autorizzata, secondo la 17ma originale, nuovamente riveduta e corretta dal prof. Raffaello Fornaciari. Ristampa. Torino, Casa ed. E. Loescher (V. Bona), 1913. 8°. p. viij. 324. L. 2.
- 22. Aufl., besorgt von M. Wetzel. (Paderborn 1893, F. Schöningh.) 1 M. 90 S.
- Schultz, Ferd., *Piccola grammatica latina*, interamente rifusa dal dott. Martino Wetzel. Unica traduzione italiana, autorizzata e conforme alla 22a edizione originale, a cura di Luigi Valmaggi. Ristampa. Torino, Casa ed. E. Loescher (V. Bona), 1912. 8°. p. viij. 304. L. 2.
- Schultze, A., *Das Sultanat Bornu, mit besonderer Berücksichtigung von Deutsch-Bornu*. (Essen 1910, G. D. Baedeker.) 4 M.
- Schultze, A., *Sultanate of Bornu*; tr. from the German, with additions and appendices by P. Askell Benton. New York, Oxford Univ. '13. 8+401 p. (12,5 p. bibl.) tabs. maps. D. \$3 n.
- Sells, G., *Fleischkost und Pflanzennahrung*. (München 1912, M. Kupferschmid.) 1 M. 40 S.
- Sells, G., *Köttkost och växtnäring*. Bemynd. övers. från tyskan. 8vo (20×13). 100 s. Stockholm, Kommanditbol. Chelius & Co. 1 kr.
- Steiner, Rudolf, *Aus des Akasha-Chronik*. 4 Hefte. (Berlin W. 30, Philosophisch-theosophischer Verlag.) 2 M.
- Steiner, Rudolf, *Dalla cronaca dell' Akasha*. Traduzione autorizzata di Vittoria Wollisch e Schwarz Lina. Roma, Bontempelli e Invernizzi (s. tip.), 1913. 16°. p. 288. L. 3.
- *Die Geheimwissenschaft in Umrissen*. 4. Aufl. (Leipzig 1913, M. Altmann.) 5 M.; geb. 6 M.
- Steiner, Rudolf, *La Science occulte*; par Rudolf Steiner. Traduit de l'allemand avec l'autorisation de l'auteur; par Jules Sauerwein, d'après la 4^e édition revue et corrigée. Tours, Impr. E. Arrault et Cie. Paris, Libr. Perrin et Cie. 1914. In-16, 381 p.
- Stilgebauer, E., *Das verlorene Paradies*. Roman. (Leipzig, Sally Rabinowitz.) 4 M.; geb. 5 M.
- Stilgebauer, Eduard, *Het verloren paradijs*. Naar het duitsch met autorisatie bewerkt door J. P. Wesselink-Van Rossum. 2 dln. Utrecht, A. W. Bruna & Zoon. 8°. [20,5×15,5]. (III, 171; III, 147 blz.). f. 4.50; geb. f. 4.90.